



Hanns-Peter Wiese

Teil 20 der Serie: Köpfe der deutschsprachigen Private Equity-Szene

Die Tatsache, dass Erfolg im Beteiligungsgeschäft nicht nur vom eigenen Einsatz, sondern dem des gesamten Teams abhängt, ist Hanns-Peter Wiese sehr bewusst. Mit 19 Jahren Erfahrung im Private Equity- und Venture Capital-Geschäft im In- und Ausland weiß der Gründungspartner von Global Life Science Ventures, wovon er spricht. Nach einer Ausbildung zum Hotelkaufmann im renommierten „Vier Jahreszeiten“ in Hamburg studierte er in der Hansestadt Betriebswirtschaftslehre. Anschließend war er zwei Jahre Vorstandsassistent im Konzern der Steigenberger Hotels in Frankfurt. Dort wurde er 1989 auf die Beteiligungsbranche und den Finanzinvestor 3i aufmerksam, der erst kurz zuvor sein erstes Büro in Deutschland eröffnet hatte.

Vom Private Equity-Investor ...

Nach einem halbjährigen Training bei 3i in England war Wiese im süddeutschen Raum mit der Durchführung von Management Buyouts sowie Wachstumsbeteiligungen einer Reihe von mittelständischen Unternehmen betraut. Dabei kam er mit diversen Banken in Kontakt, die im Rahmen der Transaktionen Fremdkapital zur Verfügung stellten. U. a. mit der HypoVereinsbank, die dem heute 48-Jährigen 1993 eine interessante Offerte unterbreitete. Das Münchner Kreditinstitut hatte mit anderen Banken einige Jahre zuvor einen Private Equity-Fonds namens „Euro Synergies“ in Paris gegründet, der in eine Schieflage geraten war. „Mich hat damals sowohl Paris, die europäische Positionierung als auch der Turnaround gereizt“, erinnert sich Wiese, der das Angebot annahm. Nach Neubesetzung und Fokussierung auf Beteiligungen an mittelgroßen Unternehmen mit europäischer Ausrichtung war Wiese als Direktor in einem sonst französischen Team für den deutschsprachigen Raum zuständig. Von einer Reihe von Beteiligungen sind ihm noch eine deutsch-französische M&A-Transaktion und das Lead-Investment beim zweitgrößten deutschen Buyout im Jahr 1994 – Wesumat Fahrzeugwaschanlagen, heute WashTec AG – besonders in Erinnerung geblieben.

... zum Venture Capitalisten

Nach erfolgreichem Turnaround konfrontierte Dieter Rampl, damals im Vorstand der HypoVereinsbank, Wiese mit der Idee, zusammen mit der Familie Engelhorn (Boehringer Mannheim) einen Venture Capital-Fonds aufzulegen, der sich auf die Life Sciences spezialisieren sollte. Diese neue Herausforderung lockte Wiese, der mit seinem Partner Dr. Peter Reinisch für die Sponsoren – zu denen

sich später die holländische ING gesellen sollte – die Gründung vorbereitete. Die bereitgestellten 66 Mio. Euro wurden ab 1996 in 18 junge Life Science-Unternehmen investiert. 2001 wurde mit 143 Mio. Euro der Nachfolgefonds GLSV II aufgelegt. Dieser investierte in 20 weitere Beteiligungen – davon zwei Drittel quer durch Europa, ein Drittel in den USA. Von allen Beteiligungen konnte bislang jede Dritte an die Börse gebracht oder verkauft werden. Beispiele erfolgreicher Beteiligungen sind u. a. die Cytos AG aus Zürich, die Intercell AG aus Wien sowie der viel beachtete Trade Sale von GlycArt, für den Wiese und seinen Kollegen der EVCI-Exit Award 2005 verliehen wurde.

Aktuell befindet sich GLSV wieder im Fundraising, wobei Wiese das momentane Klima nicht zuletzt in Folge der Kreditkrise als schwierig ansieht. Erfreulich sei jedoch, dass in letzter Zeit das Interesse an europäischem VC nach langer Bevorzugung von Buyout-Fonds oder US-VC wieder steigt.

Innerhalb des GLSV-Partnerkreises deckt Wiese den kaufmännischen und juristischen Bereich ab und legt Wert darauf, bei allen Due Diligence-Projekten sowie der Betreuung der Beteiligungen mitzuwirken. „Mein Deal‘ gibt es bei uns nicht, wir arbeiten immer im Team“, sagt der gebürtige Hamburger.

Überzeugter Hanseat

Im Allgäu aufgewachsen, lebt er heute mit seiner Frau und den beiden Söhnen am südlichen Stadtrand von München. „Dennoch bin ich nach wie vor überzeugter Hamburger“, bekennt Familienmensch Wiese, der in seiner Freizeit gern wieder mehr Sport treiben würde. Als eingefleischtem Private Equity- und Venture Capital-Player bleibt ihm dafür jedoch nur wenig Zeit. ■

mathias.renz@vc-magazin.de

BISHER ERSCHIENEN

| | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 8/06 ROLF CHRISTOF DIENST | 6/07 MARC SAMWER |
| 9/06 PROF. DR. K. NATHUSIUS | 7/07 GUSTAV EGGER |
| 10/06 DR. GOTTFRIED NEUHAUS | 8-9/07 STEVE KOLTES |
| 11/06 DR. HELLMUT KIRCHNER | 10/07 ANDREAS LANGE |
| 12/06 WERNER DREESBACH | 11/07 DR. PETER TERHART |
| 1/07 ROGER BENDISCH | 12/07 DR. HENDRIK BRANDIS |
| 2/07 THOMAS U. W. PÜTTER | 1/08 K.-M. HÖLTERSINKEN |
| 3/07 FALK F. STRASCHEG | 2/08 J.-WOLFGANG POSSELT |
| 4/07 THOMAS W. KÜHR | 3/08 DR. JÖRG RÖCKENHÄUSER |
| 5/07 DR. SONNFRIED WEBER | |